



Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands im Erzbistum Köln

Eva Besnyö - Photographin

Nach Ausstellungen über Ellen Auerbach (2008), Lotte Jacobi (2012) und Anneliese Kretschmer (2016) setzt das Kölner Käthe-Kollwitz-Museum seine Ausstellungsreihe zu bedeutenden Photographinnen des 20. Jahrhunderts fort.

2018 steht Eva Besnyö (1910 – 2003) im Mittelpunkt, ihr Leben und Werk reiht sich um die drei Städte, die für ihre künstlerische Entwicklung bedeutend waren: Budapest – Berlin – Amsterdam. In Budapest geboren und mit zwei Schwestern in einer gutbürgerlichen jüdischen Familie aufgewachsen, geht sie mit nur 20 Jahren nach Berlin. Dort arbeitet sie zunächst für einen Pressefotographen, ehe sie ein eigenes Atelier errichtet. Sie streift durch die Stadt und fängt mit ihrer Kamera und der ihr eigenen Lichtgestaltung und Perspektive das Leben in der quirligen Stadt kurz vor der Machtübernahme der Nazis ein.

Wegen der zunehmenden Bedrohung zieht sie nach Amsterdam, aber auch hier muss sie als Jüdin untertauchen. Ihr gelingt es, sich einen „arischen Nachweis“ zu verschaffen, bleibt aber nach Kriegsende in Amsterdam, wo sie heiratet und zwei Kinder bekommt. Stilistisch lässt sie sich einordnen in Richtung „Neues Sehen und Neue Sachlichkeit“, ist auch geprägt von der Idee des Bauhauses unter anderen durch László Moholy-Nagy. Eva Besnyö fotografierte fast menschenleere Straßen, mit surrealer Wirkung, Menschen zeigte sie meist nur von hinten oder wie zufällig ins Bild hineingekommen. Sie fasste die Stadt beinahe kubistisch auf, Fläche und Linien dominierten ihr Werk. In den 70iger Jahren wird sie aktiv in der niederländischen Frauenbewegung „Dolle Mina“ und dokumentiert mit der Kamera deren Aktivitäten.

In der Schau werden überwiegend Originalabzüge und Vintagebilder aus dem Nachlass der Künstlerin präsentiert, die in Zusammenarbeit mit der Tochter Yara Brusse und dem Museum „Das Verborgene Museum“ in Berlin konzipiert wurde.

Mich haben die klaren, ausdruckstarken und dennoch zurückhaltenden Bilder sehr angesprochen. Die Schwarz-weiß-Photographie entwickelt eine besondere Intensität. Zudem ist die Ausstellung sehr gelungen präsentiert in den hellen Räumen des Kollwitz-Museums und daher empfehle sehr einen Besuch dieses schönen Museums, welches einer Frau gewidmet ist.

Hildegard Müller-Brünker

Wissenswertes

Ort: Käthe-Kollwitz Museum Köln

Kreissparkasse Köln

Neumarkt 18-24/Neumarkt Passage

50667 Köln

Tel.: 0221/227-2899/-2602

Laufzeit der Ausstellung: 21. September bis 9. Dezember 2018

Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 2 Euro

Führungen:

Öffentliche Führungen Sonn- und Feiertags: 15 Uhr

Donnerstags: 17 Uhr

Kosten: nur Eintritt, kein Führungsentgelt

Individuelle Führungen

an Werktagen: 50 Euro und Eintritt

Kontakt: 0221 227-2899 oder museum@kollwitz.de

Kosten und Konditionen

- Überblicksführungen (ca. 60 Minuten): 50 Euro
- Führungen für Schulklassen: 20 Euro
- Führungen am Wochenende/Feiertag: jeweils plus 10 Euro
- Führungen in Fremdsprachen (GB/F/E/NL): plus 10 Euro

Die Preise gelten pro Gruppe plus Eintritt für höchstens 20 Personen.

Für Gruppen mit mehr als 20 Teilnehmenden wir empfohlen eine zusätzliche Führung zu buchen.

Kann die gebuchte Führung zum vereinbarten Termin nicht wahrgenommen werden, muss diese mindestens drei Tage vorher abgesagt werden; ansonsten wird die Hälfte des vereinbarten Führungsentgelts fällig.